



## 2. Netzwerktreffen für Krisen- und Notfallmanager



Wissens-Update, Erfahrungsaustausch,  
Praxis-Workshops



Themenschwerpunkte:

- Krisenkommunikation: Vor Journalisten und der Kamera erfolgreich bestehen – **mit praktischem Kameratraining!**
- Softwaregestütztes Krisen- und Business Continuity Management
- Entwicklung, Planung und Durchführung von Plan-spielen und Übungsszenarien



20./21. April 2010 in Frankfurt/M.

# Vorwort

Das Thema Krisen- und Notfallmanagement gewinnt stetig an Bedeutung. (Versicherungs-)Rechtliche und finanzwirtschaftliche Hintergründe, aber auch das Anwachsen und die zunehmende Komplexität und Vernetztheit unternehmenskritischer Geschäftsprozesse tragen dazu bei, dass ein funktionierendes Krisen- und Notfallmanagement immer wichtiger wird.

Seit 2004 widmet sich die SIMEDIA dem Thema Krisenmanagement in Foren und insbesondere den BdSI-Zertifikatslehrgängen zum „Krisen- und Notfallmanager, BdSI“. Die konstant hohen Teilnehmerzahlen und das Qualifizierungsinteresse ganzer Unternehmensabteilungen bestätigen die große Relevanz des Themas und den **Bedarf nach praxisbezogener Fortbildung und kollegialem Austausch**.

Das Netzwerktreffen für Krisen- und Notfallmanager entstammt den immer wieder geäußerten Wünschen der **mehreren hundert Lehrgangsteilnehmer** nach einer Erfahrungs- und Informationsplattform und wird nach der Auftaktveranstaltung 2009 in diesem Jahr die Themenschwerpunkte „Krisenkommunikation mit praktischem Kameratraining“, „Softwaretools im BCM, Krisen- und Notfallmanagement“ sowie „Training für die Krise“ in Vorträgen und Praxisworkshops vertiefen.

Neben fachlichem Input steht ganz besonders der inhaltliche Austausch der Teilnehmer zu eigenen Erfahrungen, Erkenntnissen und Strategien zur Krisenbewältigung im Mittelpunkt der Veranstaltung. Alle Teilnehmer haben die Möglichkeit ihre **ganz individuellen Fragestellungen in den Fokus** der Gruppenarbeit zu stellen.

**Zielgruppe:** Das Netzwerktreffen richtet sich an Führungskräfte und Verantwortliche, wie z.B. Sicherheitsmanager, Geschäftsführer, Werkschutz-, Werkfeuerwehr-Leiter bzw. -Mitarbeiter, Unternehmens- und Sicherheitsberater, Koordinatoren und Projektverantwortliche (z.B. Brandschutz, Umwelt, strategische Planung)

## Programm – 20. April 2010

### **Moderation:**

*A. Bédé, R. Hauber, H. Seiffert*

15:00 Uhr

### **Begrüßungskaffee**

15:30 Uhr

### **Begrüßung und Einführung in die Veranstaltung/Vorstellung der Teilnehmer**

16:30 Uhr

### **Business Continuity Management – Nichts ist schlimmer als Scheinsicherheit!**

*H. Seiffert, VON ZUR MÜHLEN'SCHE GmbH*

- ▶ Tendenz: Der externe Druck wächst!
- ▶ Alibismus versus funktionsfähige Lösungen
- ▶ Fallstricke, häufige Fehler und Missverständnisse
- ▶ Zu Ende denken bis zum Restrisiko!

17:15 Uhr

### **Kaffeepause**

BETRIEBLICHES KRISEN- UND NOTFALLMANAGEMENT: KONZEPTE, STRATEGIEN, ERFAHRUNGEN

17:30 Uhr

### **Mit System aus der Krise: Was Notfall- und Krisenmanagementstrukturen im Ereignisfall leisten können**

*T. Hiermann, Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft*

- ▶ Durch Crisis Awareness zum Management-Auftrag
  - ▷ Dimensionen von Krisen
  - ▷ Grenzen von Alltagsstrukturen
  - ▷ Rahmenbedingungen
- ▶ Analysieren, Strukturieren, Standardisieren:  
Mit System aus der Krise
  - ▷ Aufgaben und Zielmodelle
  - ▷ Entwicklung und Umsetzung von bedarfsgerechten Reaktionsstrukturen
- ▶ Die Gefahrenabwehrorganisation der Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft
  - ▷ Umgang mit Betriebsstörungen, Notfällen und Krisen an Praxisbeispielen
  - ▷ Checklisten & Co: hilfreiche Instrumente für den Tag X

18:15 Uhr

### **Praxisbericht: Planung und Durchführung einer Großübung mit Einbindung externer Kräfte – mit garantiertem Lerneffekt**

*G. Giehl, Helmholtz-Zentrum Berlin für Materialien und Energie GmbH*

- ▶ „Nur kein Alibi!“ – Ausgangssituation, Rückblick und Zielfindung
- ▶ Zeitlicher und organisatorischer Ablauf des Gesamtprozesses
- ▶ Vorgehensplanung und Inhaltliche Konzeption – eine Herausforderung an das Projektmanagement!
  - ▷ Der Weg zum „Go“
  - ▷ Entwicklung eines realistischen Szenarios – mit hohem Lerneffekt
  - ▷ Drehbuch und Täterdarstellung

## Programm – 20./21. April 2010

- ▷ Koordination der internen und externen Schnittstellen/  
Kooperationspartner während der Planung
- ▷ Vorbereitung der direkt Betroffenen
- ▶ Debriefing, Dokumentation und Auswertung:
  - ▷ visuell per Videoaufzeichnung
  - ▷ beobachterbasiert
- ▶ Nachbereitung, Ergebnistransfer und Fazit: Nach der Übung ist vor der Übung!

19:00 Uhr

---

**Ende des ersten Veranstaltungstages, anschließend  
gemeinsames Abendessen und „Netzwerken“**

---

## 2. Veranstaltungstag

EINSATZ VON SOFTWARETOOLS IM KRISEN- UND NOTFALL-  
MANAGEMENT

8:30 Uhr

**Einsatz von softwaregestützten Tools im Umfeld von Notfall-  
planung, Alarmierung und Krisenmanagement**

*U. Naujoks/D. Ehrenberg, Partner4BCM*

- ▶ Ein Marktüberblick zu „softwaregestützten Tools“
- ▶ Gibt es „DAS TOOL“ für alles?
- ▶ Worauf sollte man bei der Evaluierung und der Implementierung achten?
- ▶ Wo liegen Mehrwerte beim Tooleinsatz?
- ▶ Wann sollte/kann auf ein Tool verzichtet werden?

KRISEN- UND TRAININGSSZENARIEN: ERFAHRUNGEN, STRATEGIEN,  
MASSNAHMEN

9:30 Uhr

**Lernen, lernen, nochmals lernen... Erfahrungswissen aus  
Vorfällen und Übungen am Beispiel der Postbank AG**

*K. Mettke-Pick, Postbank AG*

- ▶ Wie weit hilft einem die Theorie in der Praxis?
- ▶ Vorfälle, deren Krisenpotenzial, Herausforderungen für den Krisenstab und Konsequenzen für zukünftige Übungen:
  - ▷ Schweinegrippe: kombinierter Mitarbeiterausfall und Gebäude-Nutzungsverbot
  - ▷ Bombenfund in der Nachbarschaft
  - ▷ Drohende Standortschließung aufgrund nicht erfüllter Brandschutzbestimmungen
  - ▷ Streikmaßnahmen
- ▶ Empfehlungen für effektive Trainingsstrategien auf Stabs- und operativer Arbeitsebene

## Programm – 21. April 2010

10:30 Uhr

### Parallel stattfindende Workshops:

#### Workshop 1:

#### **Toolgestütztes Krisen- und Notfallmanagement – gibt es DIE Lösung für alle Ansprüche... Wie finde ich das passende Softwaretool?**

*U. Naujoks/D. Ehrenberg, Partner4BCM*

- ▶ Wie finde ich das Tool für meine Ansprüche? – Entwicklung einer Entscheidungsmatrix
- ▶ Überzeugende Argumente für den Einsatz eines Tools im Unternehmen: Konkrete Darstellung der Mehrwerte im operativen und wirtschaftlichen Sinne: u.a.
  - ▷ Business Impact Analyse/Risk Assessment: Wiederkehrende Arbeiten vermeiden
  - ▷ Revisions sichere Dokumentation
  - ▷ Prozessvisualisierung und -simulation

#### Workshop 2:

#### **Erarbeitung von Szenarien und Übungsleitfäden**

13:00 Uhr

### Vorstellung der Arbeitsergebnisse

13:30 Uhr

### Mittagessen

PROFESSIONELLE MEDIENARBEIT IN DER KRISE: PRAKTISCHE KRISEN-KOMMUNIKATION UND KAMERATRaining

14:30 Uhr

### **Krisenkommunikation verstehen, erleben und optimieren – Vor Journalisten und der Kamera erfolgreich bestehen!**

*C. Deuster, sk medienconsult*

- ▶ Bedeutung der Krisenkommunikation für „Nicht-Pressesprecher“
  - ▷ Das Prinzip der „kontrollierten Offenheit“
  - ▷ Der Krisenstab als Schnittstelle zwischen Unternehmen und Medien
  - ▷ Informationsmanagement als Aufgabe des Krisenstabs: Stolperfallen in Lagebeurteilungen und Lagekommunikation
  - ▷ Krise ohne Pressesprecher - Eine besondere Herausforderung
  - ▷ Wechselwirkungen der Krisenkommunikation mit externen Schnittstellen (Behörden, Politik, etc.)
- ▶ Grundmechanismen der Krisenkommunikation – ein Praxisleitfaden
- ▶ Praxisworkshop 1: Erstkontakt zu Medienvertretern in früher Lagesituation
  - ▷ Kurze Lageskizzierung
  - ▷ Kameratraining: Kurzinterviews
  - ▷ Analyse und Diskussion der Sequenzen
  - ▷ Typische Fallstricke und praktische Optimierung der Erstkommunikation
- ▶ Die Bedeutung der ersten Pressemitteilung als Basis der gesamten folgenden Krisenkommunikation
- ▶ Praxisworkshop 2: Fortführung des Kameratrainings
  - ▷ Interviews auf Basis der fortgeschrittenen Lage
  - ▷ zeitlich parallel zu den Interviews: Beispiele und Kurzanalyse gelungener und misslungener Krisenkommunikation

## Programm – 21. April 2010

- ▶ Präsentation und Reflexion der Interviewsequenzen
- ▶ „Lessons learned“? – Zusammenfassung der wichtigsten Regeln für die Krisenkommunikation

17:15 Uhr

**Abschlussrunde**

---

ca. 17:30 Uhr

**Ende der Veranstaltung**

---

## Teilnehmerstimmen

### Das sagen Teilnehmer zum ersten Netzwerktreffen 2009:

»Wertvolle Veranstaltung zur Netzwerkpflge und zum Informationsaustausch. Weitere Veranstaltungen wünschenswert! Gute Mischung aus Experteninput und Erfahrungsaustausch untereinander.«

**Michael Happach, E.ON Energie AG**

»Da es sich beim Notfall- bzw. Krisenmanagement um sehr spezifische, insbesondere unternehmensbezogene Vorgänge handelt, sind keine vorgegebenen Abläufe zu erwarten. Deshalb sind Diskussionen und Herangehensweisen Anderer sehr interessant und hilfreich, neue Ideen und Betrachtungsweisen zu entwickeln. Die vorgestellte Plattform ist ein solcher Ideenaustausch und sollte fortgesetzt werden!«

**Eckhard Schaffors, Leipziger Messe GmbH**

## Die Referenten

### Bédé, Axel

Dipl.-Verwaltungswirt, Unternehmensberater im Security-Bereich börsennotierter Unternehmen sowie KMU's, Schwerpunkt Notfall- und Krisenmanagement: Implementierung, Optimierung und Training. Dozent an der Steinbeis Hochschule Risk & Fraud Management für Notfall- und Krisenmanagement. Dozent an der Frankfurt School of Finance & Management und Autor von Büchern und Veröffentlichungen zum Thema Notfall- und Krisenmanagement. Hauptberuflich Kriminaloberrat im Landeskriminalamt Berlin. Verwendung in unterschiedlichen Bereichen der Berliner Kriminalpolizei in leitender Funktion.

### Deuster, Carsten

M.A., seit 2007 Geschäftsführer/Partner SK medienconsult GmbH, Düsseldorf. Zuvor Leiter Unternehmenskommunikation bei Alltours Flugreisen sowie Pressesprecher bei Rheinmetall und der Deutschen Shell. Als „gelernter“ Journalist ursprünglich Redakteur bei der Deutschen Welle (Radio und TV) sowie freier Mitarbeiter beim Mitteldeutschen Rundfunk (MDR). Ausbildung zum Reserveoffizier und Redaktionssoldaten im Bataillon für Psychologische Verteidigung (heute Operative Information).

### Giehl, Gerhard

Dipl. Ing. (FH) Nachrichtentechnik, Oberst a.D., verschiedene Funktionen bei der Bundeswehr und einer Sicherheitsbehörde in den Bereichen Technik, Planung, Einsatz. Dienststellenleiter/Kommandeur, Mitwirkung in der Space Group der WEU, Aufbau einer speziellen Organisation für besondere Auslandseinsätze. Tätigkeit im Security Bereich für ein Forschungszentrum.

### Hauber, Ronald

Selbständiger Sicherheitsberater, bis Sommer 2008 bei einem internationalen Großkonzern verantwortlich im Bereich Corporate Security für internationale Sicherheitskoordination und Krisenmanagement. Davor Leiter Sicherheitsmanagement (Werksicherheit, Brandschutz, Arbeitssicherheit) an einem großen Entwicklungs- und Produktionsstandort des Unternehmens.

### Hiermann, Torsten

Leiter Konzernkommunikation der Duisburger Versorgungs- u. Verkehrsgesellschaft und zugleich Leiter Notfall- und Krisenmanagement der Stadtwerke Duisburg AG, 1996 bis 2008 Leiter Unternehmenskommunikation der Flughafen Düsseldorf GmbH, zuvor Presseoffizier bei der Luftwaffe. Lehrbeauftragter am Institut für Kommunikationswissenschaft, Westfälische Wilhelms-Universität, Münster und Dozent für Krisenmanagement und Krisenkommunikation an der Akademie für Krisenmanagement, Notfallplanung und Zivilschutz Bad Neuenahr. Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Krisenmanagement, DGfKM.

### Mettke-Pick, Kai

Dipl.-Informatiker, seit 9 Jahren im Postbank Konzern, seit 2 Jahren BCM Konzern Koordinator (u.a. stellvertretender Konzernkrisenstabsleiter, Verantwortlich für Konzernkrisenstabsübungen, Überarbeitung und Umsetzung des BCM Lebenszyklusmodells im gesamten Konzern). Davor in unterschiedlichen Positionen des Security Managements. Erfahrung in Planung und Umsetzung von Managementdisziplinen.

## Die Referenten

### Naujoks, Uwe

Bankfachwirt, FBCI (Fellow), Inhaber der UKN Management Consulting: Konzeption und Umsetzung von internationalen Business Continuity Management und Krisenmanagement-Projekten. Bis 2006 globaler BCM Manager des WestLB Bankkonzerns, zuvor als Security Manager in leitender Position tätig. Zertifizierter Auditor für die Standards BS 25999 und ISO 9001:2008 und Ausbilder für „Lead Auditoren“. Referent und Autor von Buch- und Fachartikeln zum Themenfeld BCM/Krisenmanagement.

### Ehrenberg, Dirk

Technischer Betriebswirt, Diploma BCM (Coventry University), Inhaber und geschäftsführender Consultant der BCMvision: Beratung in den Bereichen Risikomanagement & Compliance, BCM & ITSCM, Notfall- & Krisenmanagement. Zuvor leitender Angestellter in verschiedenen IT-Systemhäusern, u.a. Aufbau eines neuen Unternehmensbereichs mit den Schwerpunkten ITSCM und BCM. Zertifizierter Auditor für BS 25999 und Risk Manager, TÜV-Süd. Tätigkeit als Referent und Fachautor.

### Seiffert, Harald

Dipl.-Kfm., Geschäftsführer und Gesellschafter der VON ZUR MÜHLEN'SCHE GmbH, BdSI, Sicherheitsberatung – Sicherheitsplanung – Rechenzentrumsplanung, Bonn. Seit 1985 in umfangreichen Projekten mit der Beratung, Konzeptentwicklung und -umsetzung in den Bereichen Strategische Sicherheitsberatung, Security Policies, Business Contingency Planning, Krisenmanagement und Notfallplanung, Revisionsunterstützung bei komplexen Sicherheitsproblemen, Risiko und Schwachstellenanalysen befasst. Redakteur des Informationsdienstes »Sicherheits-Berater«, Repetitor für Wirtschaftswissenschaften an der Universität zu Köln.

## Anmeldebedingungen

### Veranstaltungsort

Mercurie Hotel Frankfurt Airport Neu-Isenburg, Frankfurter Str. 190, 63263 Neu-Isenburg, Tel. +49 6102 5994-0, Fax +49 6102 5994 100. Es steht ein begrenztes Zimmerkontingent zur Verfügung. Bitte nehmen Sie die Reservierung unter Berufung auf Ihre Teilnahme an dem Netzwerktreffen selbst vor. Stichwort: SIMEDIA.

Weitere Hotels in allen Preisklassen finden Sie unter [www.hotelreservierung.com](http://www.hotelreservierung.com) und unter [www.hrs.de](http://www.hrs.de).

### Kosten

Die Teilnahmegebühren für die Veranstaltung betragen € 490,- (Für Abonnenten des »Sicherheits-Berater« reduziert sich der Preis um 5 %). Der Preis versteht sich zuzüglich Mehrwertsteuer. Darin enthalten sind eine ausführliche Dokumentation, Mittagessen, Erfrischungen und Pausenverpflegung sowie das gemeinsame Abendessen.

### Anmeldung

Ihre Anmeldung und Zahlung richten Sie bitte an die SIMEDIA GmbH, Alte Heerstraße 1, 53121 Bonn. Nach Eingang Ihrer Anmeldung, die Sie telefonisch +49 228 9629370, per Fax +49 228 9629390, per E-Mail [anmeldung@simedia.de](mailto:anmeldung@simedia.de), mittels beigefügter Anmeldekarte oder über das Internet unter [www.simedia.de](http://www.simedia.de) vornehmen können, erhalten Sie die Anmeldebestätigung mit Ihrer Rechnung und detaillierte Informationen über das Seminar sowie über das Hotel. Die Gebühr ist spätestens bis zum Veranstaltungstag zu entrichten. Die SIMEDIA behält sich vor, Anmeldungen ohne Angabe von Gründen abzulehnen.

### Rücktritt

Bei Stornierung Ihrer Anmeldung später als 3 Wochen vor dem Seminartag erlauben wir uns, Ihnen eine Pauschale in Höhe von 25 % der Teilnahmekosten zuzüglich Mehrwertsteuer in Rechnung zu stellen; bei Absagen, die später als 7 Tage vor dem Veranstaltungstag erfolgen, oder bei Nichterscheinen erheben wir den vollen Teilnahmebeitrag zuzüglich Mehrwertsteuer und senden Ihnen die Tagungsunterlagen zu. Selbstverständlich können Sie Ihre Anmeldung z.B. auf einen Kollegen übertragen. Sollte die Veranstaltung von der SIMEDIA GmbH aus wichtigen Gründen abgesagt werden müssen, so besteht ein Anspruch auf volle Rückerstattung der Teilnahmegebühr; Ansprüche darüber hinaus bestehen nicht.

### Programmänderungen

Änderungen bleiben vorbehalten.

### Wir über uns

Die SIMEDIA GmbH steht in Deutschland für hochwertige Seminare, Foren und Zertifikatslehrgänge. Ausgewählte, praxiserfahrene Referenten vermitteln umfassendes Wissen zu aktuellen Themen rund um die betriebliche Sicherheit. Darüber hinaus schätzen Nachwuchs- und Führungskräfte unsere Veranstaltungen als wertvolle Informations- und Erfahrungsbörsen. In Kooperation mit der Messe Essen konzipierte und veranstaltete die SIMEDIA von 1994-2004 den Security Kongress. Die SIMEDIA GmbH ist eine Schwesterfirma der VON ZUR MÜHLEN'SCHE GmbH, Sicherheitsberatung – Sicherheitsplanung, BdSI. Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter: [www.simedia.de](http://www.simedia.de).

### Die nächsten Veranstaltungen

- |                                     |   |
|-------------------------------------|---|
| 24. April 2010 in Köln              | Zusatzveranstaltung: Die neue EN 50518 – Haftungsfälle, Sicherheitsgewinn oder Aus für Leitstellen? |
| 28./29. April 2010 in Leipzig       | Auslaufmodell Unternehmenssicherheit?   |
| 18./19. Mai 2010 in Berlin          | Zertifikatslehrgang Notfallmanagement   |
| 14. - 18. Juni 2010 in Frankfurt/M. | Zertifikatslehrgang „Security Business Professional, BdSI“  |
| 29./30. Juni 2010 in Leipzig        | 11. Forum für Sicherheitsverantwortliche  |

# Anmeldung

(Bitte vollständig ausfüllen.)

zum SIMEDIA-Forum »2. Netzwerktreffen für  
Krisen- und Notfallmanager«  
am 20. und 21. April 2010 in Frankfurt/M.

Vor-/Nachname

Position

Abteilung

Firma

Straße/Postfach

PLZ

Ort

Telefon

Telefax

E-Mail

Rechnung an

Fax: 0228 9629390

Datum

Unterschrift

Ich bin an Informationen über SIMEDIA-  
Veranstaltungen per E-Mail interessiert:



Datum

Unterschrift

- Forum »2. Netzwerktreffen für Krisen-/Notfallmanager« (20./21.04.10)  
Teilnahme an Workshopgruppe:
  - A: Toolgestütztes Krisen- und Notfallmanagement
  - oder
  - B: Erarbeitung von Szenarien und Übungsleitfäden
- Ja, ich möchte aktiv an der praktischen Kameraübung mitwirken.

Vor-/Nachname

Position

Abteilung

- Abonnent des »Sicherheits-Berater«
- Probe-Abo »Sicherheits-Berater« \*